

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Planungsausschuss und der Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat, den vorgestellten Umbau des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße zu beschließen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Sachverhalt/Begründung:

Strategisches Ziel Nr. 6

Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

Maßnahme: Realisierung des Sanierungsgebiets Nordweststadt (Soziale Stadt)

- Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Sachverhalt/Begründung:

1. Einleitung

Schon seit Beginn des MehrLiN-Prozesses steht der Franz-Volk-Garten unter einem besonderen Fokus (**siehe Übersichtsplan – Anlage Nr. 1**). Als ein multifunktionaler Aufenthaltsort im Kern der Nordweststadt, umgeben von teilweise stark befahrenen Straßen, ist er immer noch ein wichtiger Treffpunkt für unterschiedlichste Nutzergruppen. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist er auch heute noch ein Ort, an dem man sich gerne aufhält oder an dem man sich, bei Einhaltung entsprechender „Spielregeln“ und funktionaler Umgestaltung, wieder gerne aufhalten möchte. Bürgerbeteiligung sowie verschiedenste Aktionen und Aktivitäten stehen seit nunmehr über 12 Jahren regelmäßig auf der Agenda. Erinnert sei an dieser Stelle beispielhaft an die Einbeziehung des Areals in die beiden Veranstaltungen „Sommernacht Nordwest“ 2002 und 2012, die Kunstaktion „Strumbel trees“ im Advent 2006 und die Umgestaltung des Kinderspielbereiches als erste größere Maßnahme der Neugestaltung im Jahr 2009.

Der Bürgerbeteiligungsprozess wurde ab dem Sommer 2013 nochmals intensiviert, um die Erfahrungen der vergangenen Jahre, die Wünsche der Bevölkerung und der unterschiedlichen Nutzergruppen sowie die Analyse der vorhandenen Problempotenziale in die, mit dieser Vorlage geplante, endgültige Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens einfließen zu lassen. Grundlage des gesamten Prozesses und auch dieser Vorlage war eine enge Zusammenarbeit der Fachbereiche 5 Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz, 6 Tiefbau und Verkehr, 9 Bürgerservice und Soziales mit dem Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach sowie dem Fachbereich 4 Bauservice. Mit den Entwurfsplanungen wurden für den Franz-Volk-Garten Susanne Radecki, ex terra, Landschaftsarchitektur aus Köln und für die Franz-Volk-Straße das Büro Zink Ingenieure aus Offenburg beauftragt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

2. Historie / Denkmaleigenschaft

(Auszug aus: Stadtgeschichtlicher und denkmalkundlicher Rundgang durch die Nordweststadt)

„Im Dreieck zwischen der heutigen Okenstraße, der Franz-Volk-Straße und der Straßburger Straße (die Straßen waren damals nur halb so breit), wurde 1904 ein kleiner Park angelegt, der am 03. Juli 1904 seiner Bestimmung übergeben wurde. Initiator und tatkräftiger Mitgestalter war der Offenburger Stadtrat Georg Monsch. Die Parkanlage vor den prächtigen Fassaden der Franz-Volk-Straße und der Okenstraße wurde dem 1890 verstorbenen großen Offenburger Arzt und Bürgermeister Franz Volk gewidmet. Im Volksmund wurde die Anlage „Volksgarten“ genannt. An die Erholung des Volkes war mit diesem kleineren Park auch gedacht, aber Georg Monsch wählte den Namen zunächst in Erinnerung an Franz Volk.“

Zentrum der Anlage war ein von schönen Pflanzungen und Wegen umgebener kleiner See, in dessen Mitte ein Springbrunnen sprudelte.



Zur Eröffnung der Anlage stiftete das neu gegründete Offenburger Glasmosaikwerk Börner und Fehrenbach eine Brunnensäule. Die Brunnensäule mit Glasmosaiken, einem darauf stehenden Schwan und vier wasserspeienden Figuren ist, wie der See selbst, längst verschwunden. Mehrfache Umgestaltungen haben dem heute wieder Franz-Volk-Garten genannten Park sein jetziges Aussehen gegeben.

Seit 1949 steht das Denkmal der hellen Marmorbüste mit dem Porträt des aus Bohlsbach stammenden Naturwissenschaftlers Lorenz Oken (1779 – 1851) auf einem Postament im Franz-Volk-Garten an der zur Okenstraße umgetauften ehemaligen Bohlsbacher Straße.“

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

In der Denkmalliste des Regierungspräsidiums Freiburg – Referat 25 – wird die Anlage als „Kulturdenkmal § 2 Denkmalschutzgesetz mit Grünanlage“ geführt. Der Beschreibung lautet:

„Franz-Volk-Park, 1904 mit Okendenkmal, 1883. Parkanlage im Dreieck Okenstraße, Franz-Volk-Straße, Straßburger Straße mit altem Baumbestand. Marmorbüste von Lorenz Oken auf Postament, seit 1949 hier aufgestellt“.

Bei einem Ortstermin mit dem Vertreter des Regierungspräsidiums Freiburg am 11. November 2014 wurde diese Denkmaleigenschaft bestätigt, gleichzeitig aber allen geplanten Umgestaltungsmaßnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht zugestimmt.

3. Bürgerbeteiligung

Der breit angelegte und von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern getragene Bürgerbeteiligungsprozess hatte zum Ziel, an mehreren Terminen von Sommer 2013 bis Herbst 2014 die Grundlagen für die nunmehr anstehende Umgestaltung zu schaffen. Es gelang, nahezu alle Bevölkerungs- und Nutzergruppen, auch die Problemgruppen, am Prozess zu beteiligen und einen von der großen Mehrheit getragenen Kompromiss hinsichtlich der unterschiedlichen Bedarfe und zukünftigen Gestaltung zu erzielen. Dabei wurden parallel drei Schwerpunktbereiche, insbesondere auch unter Berücksichtigung der komplexen sozialen Themen, behandelt:

- I. **Umgang mit der Drogenproblematik im Franz-Volk-Garten und im gesamten Stadtteil**
- II. **Initiierung einer Arbeitsgruppe, die sich mit den Regeln, Verhaltensweisen und Aktivitäten befasst, diese kommuniziert und vermittelt**
- III. **Iterativer Planungsprozess der Umgestaltungsmaßnahmen**

Zu I:

Der Franz-Volk-Garten wie auch der gesamte Stadtteil Nordwest ist im besonderen Maße durch Einrichtungen wie Substitutionspraxis, Kontaktladen und Bahnhofsnähe belastet. Viele Drogenabhängige oder Substituierende halten sich im Stadtteil regelmäßig auf, was eine Verbindung mit der Beschaffungskriminalität mit sich bringt. Dies war auch schon in der Vergangenheit immer wieder Thema in der kommunalen Kriminalitätsprävention und hat sich nun im letzten Jahr stark auf den Franz-Volk-Garten zugespitzt. Hier wurde vereinbart, dass sich die hauptamtlichen Institutionen, wie die Polizei, die sozialen Einrichtungen für Drogenabhängige und die Stadtverwaltung, kontinuierlich diesem Thema annehmen. Sowohl für die Anwohnerinnen und Anwohner als auch die Nutzer des Franz-Volk-Gartens stehen zwischenzeitlich Ansprechpartner zur Verfügung, an die sie sich bei Vorfällen wenden können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Gleichzeitig wurden die Vorfälle zum Anlass genommen, durch die Stadtverwaltung und die Einrichtungen, die sich mit Suchtproblemen beschäftigen, die Gesamtsituation in Offenburg zu analysieren. Diese Analyse war Gegenstand eines ausführlichen Berichts im Ausschuss für Familie und Jugend am 20. Oktober 2014 (Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 159/14). Die Diskussion über die dort im Fazit genannten möglichen Verbesserungen, wie beispielsweise eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Kontaktladens, weitere Substitutionspraxen im Ortenaukreis und mehr Präventionsarbeit, muss konsequent weitergeführt werden.

Die Arbeitsgruppe Öffentlicher Raum in der Kommunalen Kriminalitätsprävention ruft regelmäßig die Situation im Franz-Volk-Garten auf, um zeitnah auf mögliche Eskalationen reagieren zu können. Im Stadtteilteam Nordwest verfolgt die Leitung des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach gemeinsam mit allen Hauptamtlichen im Stadtteil die Präventionsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner in Nordwest.

Zu II:

Im „Park-Treff Franz Volk“ arbeiten Anwohnerinnen und Anwohner, Vertreter der Wärmestube, die Straßensozialarbeit des St. Ursulaheims, Tagesmütter sowie die Leiterin und die Gemeinwesenarbeiterin des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach zusammen.

Der Park-Treff bündelt Beobachtungen aus verschiedenen Perspektiven und will die gemeinsame Nutzung des Franz-Volk-Gartens für die unterschiedlichen Besuchergruppen durch klare Regeln erleichtern. Ziel ist ein toleranter und kinderfreundlicher Aufenthaltsort. „Miteinander, nicht gegeneinander“ ist dabei die Leitlinie, denn alle Bürger sind im Park willkommen.

Der Park-Treff Franz Volk zielt bewusst auf das bürgerschaftliche Engagement. Die positive Belegung des Franz-Volk-Gartens ist dabei ein Ansatzpunkt. Als eine erste Initiative um die Begegnung zwischen den Besuchergruppen zu erleichtern, fand im Sommer 2014 der Kaffeeklatsch im Franz-Volk-Garten statt. Damit ist es gelungen, zahlreiche Besucher anzuziehen und viele Gespräche zwischen den verschiedenen Nutzergruppen anzuregen. Gleichzeitig wurde bei dieser Veranstaltung versucht, die zentralen Regeln in einfache Sprache zu übertragen und vorzustellen:

- Erwachsene Nutzer verhalten sich respektvoll, rücksichtsvoll und vorbildlich gegenüber Kindern und Jugendlichen.
- Jede Bürgerin und jeder Bürger ist im Franz-Volk-Garten und auf dem Kinderspielplatz willkommen. Für Anwohner hat die Anlage eine besondere Bedeutung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

- Vielen dient der Kinderspielplatz als Erholung, Kommunikationsort, Bildung von individuellen Fähigkeiten und fördert soziales Leben.
- Durch bauliche Maßnahmen und regelmäßige Reinigung und Pflege wird die Anlage einladend gestaltet und der Kinderspielplatz besser geschützt.
- Konflikte können gemeinsam gelöst und Ideen eingebracht werden.
- Der Franz-Volk-Garten wird von verschiedenen Gruppen genutzt, die sich sozial angemessen verhalten.

Es ist geplant, dass der Kaffeeklatsch künftig einmal jährlich stattfindet. Die positive Belegung des Franz-Volk-Gartens soll jedoch auch in unterschiedlicher Form und diversen Aktionen permanent weiterverfolgt werden. So geht es weiterhin und sicher dauerhaft darum, die verschiedenen Nutzergruppen des Parks im Gespräch zu halten, Ängste abzubauen, Engagement zu fördern und gemeinsam am friedlichen Miteinander im Franz-Volk-Garten zu arbeiten.

Zu III.

Der Franz-Volk-Garten soll unter Berücksichtigung der Interessen verschiedener Nutzergruppen im Rahmen von MehrLiN und mit Hilfe des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt - Nordweststadt“ umgestaltet werden. Eindeutig zuzuordnende Zonen für Kinder und Erwachsene sollen für Klarheit sorgen, ohne dass eine Separierung von Nutzergruppen erfolgt. Auf die Details der Umgestaltung wird nachfolgend eingegangen.

4. Baumbestand

Dem Erhalt des Baumbestandes im Franz-Volk-Garten und im unmittelbaren Umfeld wurde zu jeder Zeit der Planung eine sehr hohe Bedeutung beigemessen und eine sehr hohe Priorität eingeräumt. Gleichzeitig bestand die Verpflichtung, entsprechenden Ersatz für zu entnehmende Bäume zu garantieren. Um den Zustand der Bestandsbäume, deren Vitalität und Lebenserwartung sowie mögliche Pflege- und Schutzmaßnahmen abwägen zu können, wurden im Vorfeld und planungsbegleitend insgesamt drei Gutachten durch das Sachverständigenbüro Dr. Herdt erstellt. Im Einzelnen:

Lindenreihe Franz-Volk-Straße - Anlage Nr. 2

- Gutachterliche Stellungnahme zum Zustand einer Lindenreihe im Bereich der Parkbuchten an der Franz-Volk-Straße vom 05. September 2012

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Franz-Volk-Park - Anlage Nr. 3

- Zustandsbeurteilung von 19 ausgewiesenen Bäumen im Franz-Volk-Garten Offenburg vom 16. Januar 2014

Lindenreihe Franz-Volk-Straße - Anlage Nr. 4

- Zustandsüberprüfung für 15 adulte Linden (*Tilia spec.*). Allgemeine Hinweise zu den vorhandenen Baumquartieren. Möglichkeiten und Grenzen der Baumquartiergestaltung. vom 14. November 2014

Im Wesentlichen sind hinsichtlich der Baumquartiere und Gestaltungsmöglichkeiten folgende Ausführungen im Gutachten vom 14.11.2014 von Bedeutung (siehe Seite 42):

*„Mit Ausnahme der beiden östlichen Linden ..., deren Wurzelraum in die freie Parkanlage übergeht, stocken sämtliche Linden entlang der Franz-Volk-Straße auf maximal ca. 1,10 m breiten und ca. 4,40 m langen (...) ernährungsphysiologischen Mangelstandorten (...). Die insgesamt eingeschränkte Vitalität der Bäume (insbesondere der 7 westlichen Bäume) dürfte mit diesen geringen, offenen Wurzelräumen zu erklären sein, wobei einzelne Bäume im östlichen Bereich der Reihe kleinstandörtlich ihre Versorgung optimieren konnten und diesbezüglich einen besseren Zustand zeigen. **Ungeachtet dessen ist die gesamte Reihe aufgrund der eingeschränkten, offenen Wurzelräume, in Verbindung mit Klimaextremen, als kritisch zu bewerten, da insbesondere in Trockenperioden hier eine ausreichende Wasserversorgung nicht dauerhaft gewährleistet werden kann.** Dies ist auch die Ursache für die Vergreisung der Bäume sowie die wiederkehrende Totholzbildung und teilweise zurücksterbende Kronen in den letzten Jahren.“*

Ferner heißt es auf Seite 45:

„Insgesamt ist im Zuge der geplanten Umgestaltung eine Prüfung/Wertung des Aufwands für den verkehrssicheren Erhalt im Verhältnis zur möglichen Reststandzeit der Bäume dringend angeraten. Dies auch im Hinblick auf die mit dem nur kurzzeitig möglichen Baumerhalt verbundenen Einschränkungen für die Umgestaltungsmaßnahmen. ...“

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Die ausführlichen Zustandsbeschreibungen (Dokumentation, Prüfung, Wertung) können den jeweiligen Gutachten entnommen werden. Zur Veranschaulichung der Situation sind dieser Vorlage drei Pläne beigelegt. Diese enthalten

Plan Nr. 1 – Anlage Nr. 5

Baumbestandsplan – Bewertung der Vitalität

Plan Nr. 2 – Anlage Nr. 6

Vorgeschlagene Fällungen

Plan Nr. 3 – Anlage Nr. 7

Baumbestand neu

Von besonderer Problematik zeigt sich die Lindenreihe entlang der Franz-Volk-Straße (siehe Ausführungen oben). Eine unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten sinnvolle und nachhaltige Umgestaltung der Franz-Volk-Straße und des angrenzenden Teils des Franz-Volk-Gartens mit optimaler Ausgestaltung der Stellplätze und Baumquartiere kann nur dann erfolgen, wenn, bis auf die zwei östlichen Linden, die restlichen Bäume der Reihe entnommen und durch Neupflanzungen ersetzt werden. Eine Sanierung der bisherigen Schrägstellplätze mit dem Versuch, die Baumstandorte zu verbessern, würde selbst bei vorsichtigster Arbeitsweise (Handarbeit) eine dauerhafte Schädigung des vorhandenen Wurzelwerks hervorrufen.

Sollten sowohl die Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens als auch der Franz-Volk-Straße wie in dieser Vorlage beschrieben, beschlossen werden, so ergibt sich eine insgesamt positive Baumbilanz. Im Ergebnis können 20 Bäume mittel- bis langfristig erhalten werden. Dabei wird versucht, mit intensiver Pflege vier geschädigte Bäume so lange als möglich zu erhalten. Der beabsichtigten Fällung von 13 Bäumen stehen direkte Neupflanzungen von 12 Bäumen gegenüber. Im Zuge der erweiterten Umgestaltungsmaßnahmen rund um den Franz-Volk-Garten wurden in den vergangenen zwei Jahren bereits 6 neue Bäume in der Straßburger Straße und an der Ecke zur Witschstraße gepflanzt. Dies ergibt folgende Bilanz:

Bäume Bestand

Bäume im Franz-Volk-Garten	18
Bäume Stellplätze Franz-Volk-Straße Südseite	15
Baum Ecke Franz-Volk-Straße / Witschstraße	0
Bäume Straßburger Straße Südseite	0

Gesamt

33

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Bäume nach vollzogenem Umbau

Bäume im Franz-Volk-Garten	19
Bäume Stellplätze Franz-Volk-Straße Südseite	13
Baum Ecke Franz-Volk-Straße / Witschstraße	1
Bäume Straßburger Straße Südseite	5
Gesamt	38

5. Freiraumgestaltung Franz-Volk-Garten

Wie eingangs beschrieben, entstand der Franz-Volk-Garten Anfang des 19. Jahrhunderts als repräsentative Gartenanlage zum Flanieren und Verweilen. Mittelpunkt der damaligen Grünanlage war ein großer Schwanenteich, umgeben von Spazierwegen, Sitzplätzen und Pflanzrabatten.

Im Wandel der Zeiten wurde der „Volksgarten“ zu einem funktionalen Park mit Spiel- und Aufenthaltsbereichen. Später wurden Teile der Fläche dem ruhenden Verkehr und der Straße zugeschlagen. Heute fehlt dem Park die klare Raumstruktur. Es traten, wie ebenfalls oben erwähnt, wiederholt Konflikte durch unterschiedliche Nutzergruppen auf.

In einer engagierten Bürgerbeteiligung wurden neue Ziele für den Park erarbeitet. Klare Strukturen und eine attraktive Gestaltung sollen zukünftig die Aufenthaltsqualität erhöhen und die Identifikation mit dem Stadtviertel stärken. Die in der Beteiligung entwickelten Vorschläge bilden eine wesentliche Grundlage für den Entwurf, die Planung fand bei der Bürgerschaft generell große Zustimmung. Viele Anregungen wurden umgesetzt.

Die Umgestaltung (**siehe Anlagen Nr. 9 und 10**) erfolgt im Wesentlichen durch drei Maßnahmen:

- Betonung der Parkkanten und Eingänge
- Positiv erlebbare Begegnungsräume für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen
- Erhalt des wertvollen Baumbestands und Stärkung der Grünstruktur

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Eingänge und Plätze

Drei einheitlich gepflasterte Natursteinflächen formulieren die Eingänge zum Park.

Der neue „Bouleplatz“ bildet den einladenden Auftakt der Parkanlage von Westen. Durch leichtes Anheben der geneigten Fläche entsteht ein ebener Platz, der im Süden durch Mauer- und Heckenelemente gefasst wird.

Die Platzkante mit Bänken bietet Schutz zur Straßburger Straße und lädt zum Sitzen ein. Umlaufende Blockstufen und ein barrierefreier Zugang führen auf den Platz. Die wassergebundene Oberfläche des Platzes wird durch Plattenbänder aus Beton und Granitpflaster gefasst. Hierdurch entsteht ein taktiler und visueller Kontraststreifen vor der Stufenanlage. Von hier aus führen Spazierwege durch die Parkanlage.

Die Grünstruktur unter den Bäumen wird nicht verändert, im Bereich der „Picknickwiese“ entsteht durch den Rückbau des maroden Brunnens mehr Raum für die Rasenfläche.

Der kleine Quartiersplatz

Der kleine Quartiersplatz (**siehe Anlagen Nr. 11 und 12**) bildet das Herz der Parkanlage. Er verbindet erholsame Aufenthaltsflächen unter Bäumen mit frei nutzbaren Begegnungsflächen für kleine Feste und er ist Treffpunkt für alle Generationen.

In der Tradition des „Franz-Volk-Gartens“ wird Wasser als Gestaltungselement eingesetzt. Ein „Wassertisch“ aus Granitstein fasst die Freifläche und definiert den Platz. Über den Tisch fließt ein dünner Wasserfilm und spiegelt die Wolken. In dem umliegenden „Natursteinteppich“ betätigen begehbare Sensoren den Wasserlauf und ermöglichen freudige, spielerische Momente. Als Referenz an den alten Brunnen werden die Natursteinquader als „Intarsien“ in die Fläche eingebunden. Bänke und Tischgruppen zum Vesperrunden das Angebot ab.

Alternativ wurde auch gewünscht, statt des Wassertisches ein Wasserspiel (Wasserpumpe) im Bereich des Kinderspielplatzes anzuordnen. Die überwiegende Mehrheit der im Prozess Eingebundenen befürwortete jedoch den Wassertisch, da er einerseits ein neues Aufenthaltserlebnis, auch für die älteren Bewohner, schafft und andererseits ein Wasserspiel in der Außenanlage des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach bereits vorhanden ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Spielplatz

Das Spielangebot bleibt erhalten, die Fläche des Spielplatzes wird deutlich markiert. Eigens für den Ort entworfen, stellen die versetzt angeordneten „Wunderwände“ (Anlage 10) eine neue Attraktion für die Kinder dar. Die Holzwände erhalten runde Bullaugen, farbige Akzente und Zerrspiegel, die den Kindern eine Anregung der Sinne ermöglichen. Die Wände markieren und gliedern den Spielplatz, sie bieten Schutzfunktion für das ungestörte Spiel. Der Grundriss der Spielfläche wird in einer Geborgenheit bietenden ovalen Form ausgeführt und durch Pflaster-, Sitzsteine und Holzelemente eingefasst.

Rückzugsbereiche

Der Okenstraße zugewandt entstehen Sitznischen mit Bänken und Tischgruppen. Gehölze und erhöhte Staudenpflanzungen trennen die Bereiche von den umliegenden Nutzungen. Zusätzlich bietet ein neuer Baum weiteren Sichtschutz zur Straße.

Ausstattungs- und Pflanzkonzept

Hauptmerkmal des Parks sind die alten Bestandsbäume, unter welchen nicht gepflanzt werden kann. Abgängige Bäume werden durch vier Neupflanzungen ersetzt. Heckenbänder aus Hainbuchen flankieren die Parkräume und Sitzplätze. Gräser- und Staudenbänder werden als Zierde gepflanzt, zum Beispiel am Oken-Denkmal. Das Freiraummobiliar wird in Farbe und Material aufeinander abgestimmt und vereinheitlicht.

Kosten

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden Gesamtkosten (einschließlich Mobiliar, Beleuchtung und Ingenieurkosten) von ca. 430.000 € (brutto) ermittelt. Diese werden aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ mit 60 % der entstehenden Kosten bezuschusst.

6. Umgestaltung der Franz-Volk-Straße

Bestandssituation / Anlass für die Umgestaltung

Die Franz-Volk-Straße soll, ebenso wie die bereits fertiggestellten Straßen im Kern der Nordweststadt, umgestaltet werden. Es bot sich an, zeitgleich und aufeinander abgestimmt zu den Umgestaltungsmaßnahmen im Franz-Volk-Garten, auch den angrenzenden Abschnitt der Franz-Volk-Straße zwischen Okenstraße und Straßburger

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Straße zu überplanen. Die Franz-Volk-Straße zeigt in diesem Abschnitt den Charakter einer Wohnstraße. Nach Norden grenzen mehrstöckige Wohngebäude und nach Süden der Franz-Volk-Garten.

Der Kfz-Verkehr wird als Einbahnstraße (Breite 4 m) von Ost nach West mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h geführt. Sowohl die Verkehrsbelastung als auch das Geschwindigkeitsniveau sind sehr gering. In diesem Straßenabschnitt fährt kein Schwerlastverkehr. Die Radfahrer fahren auf einem vom nördlichen Gehweg (Breite 1,60 m) getrennten, gegenläufigen Bordsteinradweg (Breite 2 m). Dieser Radweg wird besonders stark von Schülern aus der Oststadt zum Schulzentrum Nordwest benutzt. Auf der Südseite der Franz-Volk-Straße sind 28 Schrägstellplätze angeordnet. Nach jeweils zwei Schrägstellplätzen folgt ein ca. 1,10 m breites Baumbeet mit je einem Baum. Bedingt durch die unzureichende Breite der Baumbeete wird durch die Baumwurzeln teilweise der Pflasterbelag der Stellplätze angehoben. Auf der Nordseite sind weitere 14 Längsstellplätze angeordnet.

Änderungsbedarf aufgrund der StVO-Änderung

Bedingt durch Änderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) zum 01.04.2013 sollen künftig die Radfahrer in der Franz-Volk-Straße nicht mehr auf einem Bordsteinradweg, sondern auf der Fahrbahn geführt werden. Diese Auffassung wurde auch von der Polizei bestätigt. Hintergrund für die Änderung der Straßenverkehrsordnung für Straßen mit geringer Verkehrsstärke und Schwerlastverkehrsanteil sind die Unfallforschungsergebnisse. Diese besagen, dass Radfahrer, die im Sichtfeld des Kfz-Fahrers fahren, deutlich sicherer sind, als auf einem Bordsteinradweg.

Ein weiterer Grund für die Umgestaltung ist, dass der heutige gemeinsame gegenläufige Radweg mit 2 m zu schmal ist (Regelmaß 3 m). Zudem fehlt ein Sicherheitsstreifen zwischen den parkenden Kraftfahrzeugen und dem Radweg.

Vorschlag zur Umgestaltung

Aufbauend auf den Entwürfen für die Straßen im Kernbereich der Nordweststadt des Freien Landschaftsarchitekten Pit Müller aus dem Jahr 2006, die im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses MehrLiN umfassend diskutiert wurden, wurden zahlreiche Varianten mit Untervarianten untersucht. Nach einem ausführlichen Abwägungsprozess in Zusammenarbeit der verschiedenen Fachplanungen kam man zur Überzeugung, dass eine sinnvolle und nachhaltige Umgestaltung der Straße nur dann möglich ist, wenn damit auch eine grundlegende Neuordnung der Stellplätze mit ausreichend großen neuen Baumbeeten verbunden ist (**siehe Anlage Nr. 8**). Diese nachfolgend im Ausschnitt dargestellte **Variante mit Senkrechtstellplätzen** weist folgende Elemente auf:

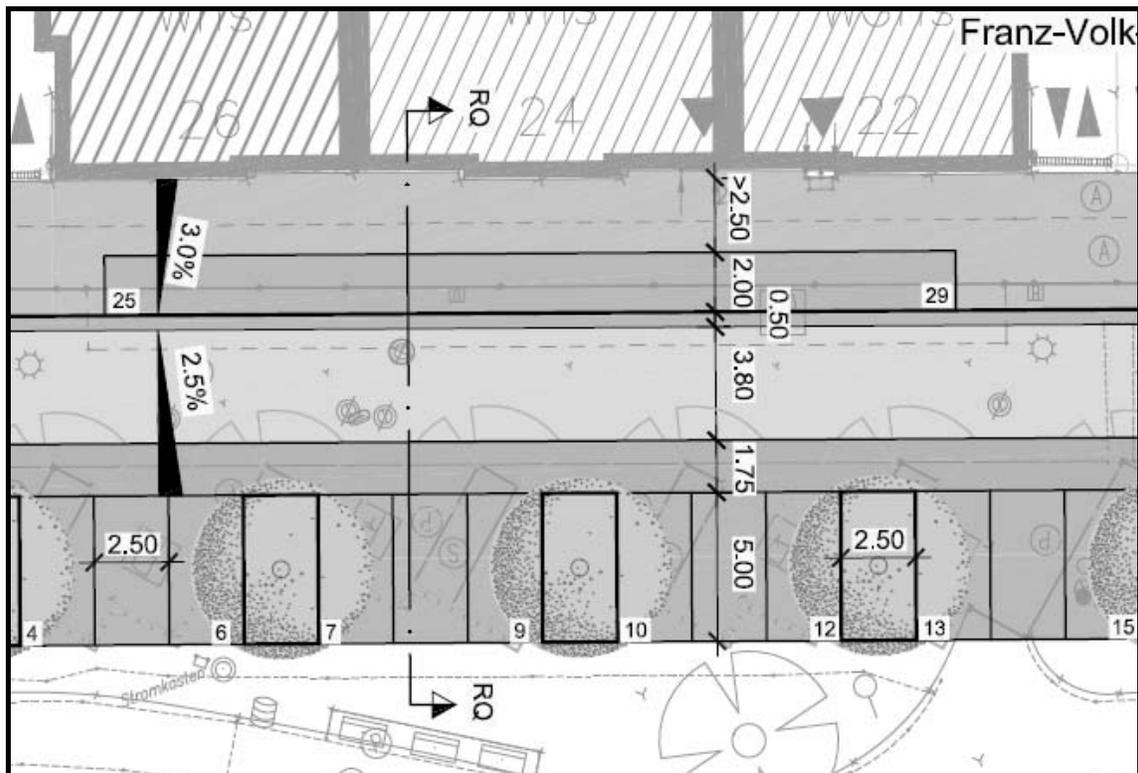
Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße



- Einbahnregelung in Ost-West-Richtung bleibt erhalten
- 2,50 m breiter Gehweg auf der Nordseite
- Radverkehr in beiden Richtungen auf der Fahrbahn
- 3,80 m breite Fahrbahnfläche aus Asphalt (ohne 0,50 m breite Rinne), somit ausreichend breit für Begegnungsverkehr Pkw-Rad im eingeschränkten Bewegungsraum (Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h)
- 1,75 m breiter Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Verkehr auf der Südseite. Dieser breite Sicherheitstrennstreifen ist durch die verbesserte Sicht beim Ausparken auf den gegenläufigen Radverkehr begründet.
- Neuanlage von 8 Baumbeeten für nachhaltige Baumpflanzung (2,50 m breit, 5,50 m lang) – bisherige Größe ca. 4,8 m², neue Größe ca. 13,7 m²
- Neuanlage von 21 Senkrechtstellplätzen in normgerechter Form (2,50 m breit, 5,50 m lang)
- Erhalt der 14 Längsstellplätze auf der Nordseite der Franz-Volk-Straße
- Großzügiger Eingang in den Franz-Volk-Park am westlichen Ende

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

- Zusätzliche signalisierte Radfurten über die Okenstraße für die Radfahrer in West-Ost-Richtung
- Zusätzliche Fußgängerfurt über die Okenstraße (Ost-West-Richtung) auf der Südseite der Signalanlage

Stellplatzbilanz

Zur Beurteilung der Stellplatzbilanz muss auch die bereits im Jahr 2013 vollzogene Umgestaltung der Straßburger Straße südlich angrenzend an den Franz-Volk-Garten einbezogen werden. Damit können nach Vollzug aller geplanten Umbaumaßnahmen in diesem Bereich der Nordweststadt 3 Stellplätze mehr als bisher ausgewiesen werden.

Stellplätze Bestand

Längsstellplätze Franz-Volk-Straße Nordseite	14
Schrägstellplätze Franz-Volk-Straße Südseite	28
Längsstellplätze Straßburger Straße Südseite	0

Gesamt	42
---------------	-----------

Stellplätze nach vollzogenem Umbau

Längsstellplätze Franz-Volk-Straße Nordseite	14
Senkrechtstellplätze Franz-Volk-Straße Südseite	21
Längsstellplätze Straßburger Straße Südseite	10

Gesamt	45
---------------	-----------

Kosten

Im Zuge einer Kostenschätzung wurden Gesamtkosten (inclusive Planungskosten) von ca. 260.000 € (brutto) ermittelt. Diese werden aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ mit 60 % der entstehenden Kosten bezuschusst.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

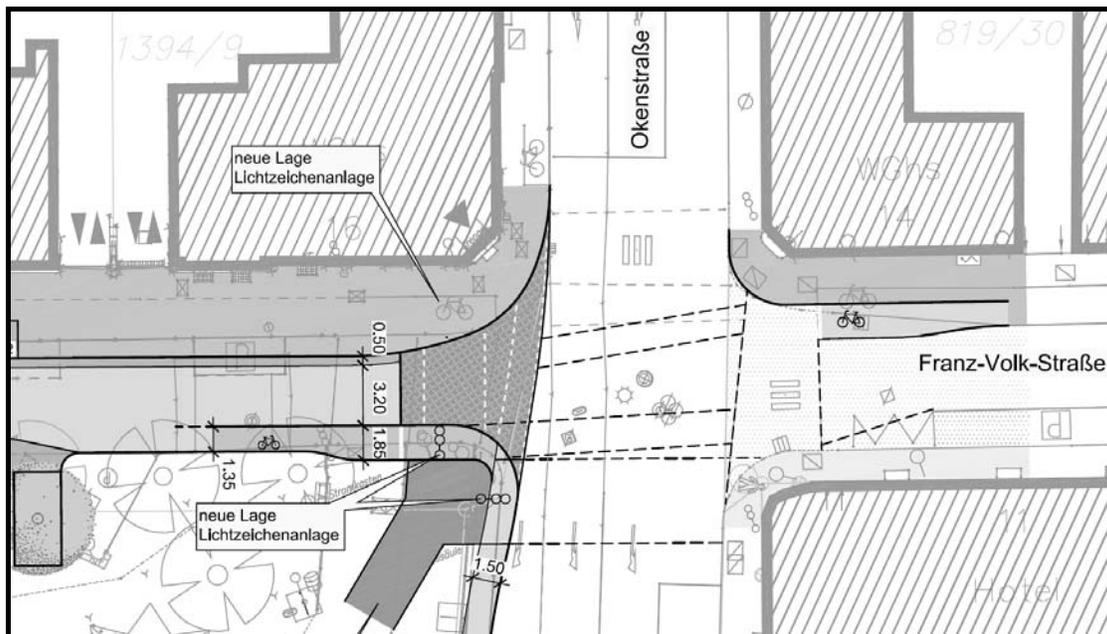
196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

Änderungen der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Okenstraße/Franz-Volk-Straße

Aufgrund der Tatsache, dass die Radfahrer künftig auf der Fahrbahn geführt werden, muss die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Okenstraße/Franz-Volk-Straße geändert werden (siehe nachstehender Detailplan). Mit dem Straßenbaulastträger dieser Lichtsignalanlage, dem Regierungspräsidium Freiburg, wurde eine Lösungsmöglichkeit erarbeitet. Die Radfahrer werden künftig separat zeitgleich mit den Fußgängern in Ost-West-Richtung signalisiert. Da ohnehin die Signalsteuerung angepasst werden muss, wird kostengünstig die fehlende Fußgängerfurt im Süden ergänzt. Die Grünfreigabezeiten entlang der Okenstraße werden nicht wesentlich verändert. Die Kosten für die Änderung der Lichtsignalanlage in Höhe von 80.000 € übernimmt das Regierungspräsidium Freiburg. Lediglich die Anpassungsarbeiten in der östlichen Franz-Volk-Straße von ca. 20.000 € müssen von der Stadt Offenburg übernommen werden.



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

196/14

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Kothmeier, Rudolf	82-2274	10.12.2014
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Herrmann-Burkart, Jutta	82-2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bär, Amrei	82-2526	
Fachbereich 9, Abteilung 9.3	Langeneckert, Karina	82-2436	

Betreff: Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße

7. Weiteres Vorgehen, Finanzierung

Die dargestellte Planung ermöglicht eine den Nutzungsbedürfnissen optimal angepasste Umgestaltung des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße und rundet damit die bisher im Kern der Nordweststadt vollzogenen Baumaßnahmen sinnvoll ab. Sie geht gleichzeitig auf die in den vergangenen Jahren häufig geäußerten Anforderungen seitens der vielfältigen Nutzer ein und gewährleistet damit das gewünschte verbesserte Nebeneinander und Miteinander der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen einerseits sowie der Verkehrsteilnehmer andererseits. Alle dargestellten Veränderungen wurden im Rahmen einer umfangreichen Bürgerbeteiligung von der weit überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung begrüßt und befürwortet.

Die Finanzmittel zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen stehen im städtischen Haushalt (Komplementärmittel) und im Rahmen des Sanierungsprogramms „Die soziale Stadt – Nordweststadt“ zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt dem Planungsausschuss, dem Verkehrsausschuss und dem Gemeinderat, dem vorgestellten Umbau des Franz-Volk-Gartens und der Franz-Volk-Straße zuzustimmen.

Anlagen:

Den Fraktionen gehen die gutachterlichen Stellungnahmen Anlage 2, 3 und 4 je 2x zu.